

**Antrag**

öffentlich

Datum

14.02.2013

Nummer

A0021/13

Absender

**Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates  
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

28.02.2013

Kurztitel

Schutz vor Überschwemmungen

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu überprüfen, inwieweit die Stadt, besonders die tiefer liegende Teile wie der Zoo oder an der Elbe gelegene Bereiche, durch Hochwasser bei einem Pegelstand von 7 m bis 7,50 m an der Strombrücke gefährdet sind. Soweit dies der Fall ist, ist ein Konzept zum Schutz zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

*Es wird um Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr gebeten.*

**Begründung:**

Durch die Hochwasser 2002 und 2006 wurde die Stadt bedroht. Es mussten mit Sandsäcken Barrieren zum Schutz diverser Einrichtungen errichtet werden. Darauf folgend wurden zum Schutz der östlich der Elbe gelegenen Gebiete die Dämme gesichert und im Bereich Herrenkrug umfangreich Dämme angelegt.

Auf der westlichen Seite der Elbe, wie im Bereich Rogätzer/Stendaler Straße, am Hafen etc., wurde und wird in großem Umfang eine Bautätigkeit (Sanierung und Neubau) entfaltet. Auch dieser Bereich musste bei den Hochwassern umfangreich durch Sandsäcke gesichert werden. Tiere des Magdeburger Zoos wurden vorsorglich evakuiert. Auch für diese Gebiete bedarf es eines ausreichenden Schutzes für die Zukunft.

Es ist natürlich zu hoffen, dass derartige Hochwasser nicht wieder eintreffen, allerdings ist infolge des Klimawandels mit dem Gegenteil zu rechnen, wie Flutkatastrophen im letzten Jahr in Großbritannien und Norwegen deutlich zeigten. Es sind also mittelfristig Vorkehrungen für derartige Katastrophen zu treffen. Hierbei müsste von den Höchstpegelständen der Vergangenheit mit einem Sicherheitszuschlag ausgegangen werden. Das Hochwasser im Jahr 2002 erreichte einen Pegelstand von 6,71 m. Es hätte diesen Pegel weit überschritten (Prognose 6,91 m), wenn nicht Dämme im Oberlauf der Elbe gebrochen wären.

Sinnvoll wäre auch eine öffentliche Information für die Einwohner, inwieweit ihre Gebäude bei welchem Pegelstand gefährdet sind.

Frank Theile  
Fraktionsvors.Josef Fassl  
Stadtrat

